

Der Bezirksbürgermeister

Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld)

Geschäftsführung
Herr Schmitz

Telefon: (0221) 221-94 317

Fax: (0221) 221-94 342

E-Mail: Andreas.Schmitz2@stadt-koeln.de

Datum: 22.07.2013

Niederschrift

über die **35. Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld** in der Wahlperiode 2009/2014 am Montag, dem 17.06.2013, 17:00 Uhr bis 19:45 Uhr, Bezirksrathaus Ehrenfeld, Raum 116

Anwesend:

Bezirksbürgermeister

Herr Josef Wirges SPD

Mitglieder der Bezirksvertretung

Frau Petra Bossinger	SPD
Herr Hans-Peter Juretzki	SPD
Herr Walter Leitzen	SPD
Herr Tekin Parmaksiz	SPD
Herr Andreas Pöttgen	SPD
Herr Max Baumann	GRÜNE
Frau Ingrid Haub	GRÜNE
Herr Ralf Klemm	GRÜNE
Frau Christiane Martin	GRÜNE
Herr Richard F. Wagner	GRÜNE
Frau Petra Wilke	GRÜNE
Herr Dr. Carl Barthel	CDU
Herr Dr. Michael Fischer	CDU
Frau Jutta Kaiser	CDU
Frau Marlis Pöttgen	FDP
Frau Yesim Yesil-Bal	DIE LINKE

Seniorenvertreterinnen und Seniorenvertreter

Herr Kurt Geuer

Verwaltung

Frau Scheunemann	02-4
Frau Baum	02-4/0
Herr Schmitz	02-4/2
Vertreter/innen der Dienststellen	15, 61, 62, 66

Presse

Zuschauer

Entschuldigt:

Mitglieder der Bezirksvertretung

Frau Ursula Strobl	CDU	
Herr Jörg Uckermann	pro Köln	unentschuldigt

Ratsmitglieder mit beratender Stimme

Herr Peter Kron	SPD
Frau Kirsten Reinhardt	GRÜNE
Frau Cornelia Schmerbach	SPD
Frau Monika Schultes	SPD
Herr Manfred Waddey	GRÜNE
Herr Dr. Matthias Welpmann	GRÜNE
Herr Thor-Geir Zimmermann	DEINE FREUNDE
Herr Dr. Ralph Elster	CDU
Herr Niklas Kienitz	CDU
Frau Brigitta Bülow von	GRÜNE
Frau Bettina Tull	GRÜNE
Herr Jörg Detjen	DIE LINKE.
Frau Christtraut Kirchmeyer	FDP
Herr Bernd Schöppe	pro Köln

Bezirksbürgermeister Wirges eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er teilt mit, dass Bezirksvertreterin Strobl (CDU-Fraktion) entschuldigt fehlt. Bezirksvertreter Uckermann (pro Köln) fehlt unentschuldigt.

Die Tagesordnung wird gemäß Nachtragstagesordnung erweitert.

Bezirksvertreter Parmaksiz (SPD-Fraktion), Bezirksvertreterin Haub (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) und Bezirksvertreter Dr. Fischer (CDU-Fraktion) werden als Stimmzähler benannt.

Bezirksvertreterin Bossinger (SPD-Fraktion) begründet die Dringlichkeit des Dringlichkeitsantrages TOP 8.2

Bezirksvertreter Dr. Barthel (CDU-Fraktion) und Bezirksvertreterin Pöttgen (FDP) bezweifeln die Dringlichkeit des Antrages.

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der Aufnahme des Dringlichkeitsantrages TOP 8.2 in die Tagesordnung einstimmig bei Enthaltung der CDU-Fraktion und Bezirksvertreterin Pöttgen (FDP) zu.

Bezirksvertreter Klemm (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) begründet die Dringlichkeit des Dringlichkeitsantrages TOP 8.3

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der Aufnahme des Dringlichkeitsantrages TOP 8.3 in die Tagesordnung einstimmig zu.

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der ergänzten und geänderten Tagesordnung einstimmig zu.

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

Resolution der Bezirksvertretung Ehrenfeld vom 17. Juni 2013 - Demonstrationen in der Türkei

- 1 Aktuelle Stunde**
- 2 Einwohnerfragestunde**
- 3 Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren und Bürgerentscheide**
- 4 Anregungen und Stellungnahmen des Integrationsrates**
- 5 Annahme von Schenkungen**
- 6 Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen**
 - 6.1 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betr.: Evaluation des Fahrradverkehrs nach dem Umbau der Venloer Straße und neues Verkehrskonzept für Ehrenfeld AN/0055/2013
 - 6.2 Anfrage der CDU-Fraktion, betr.: Sirenenprobealarme AN/0274/2013
- 7 neue Anfragen**
 - 7.1 Anfrage der SPD-Fraktion, betr.: Ortstermin Sicherheit Fahrradfahrer Oskar-Jäger-Straße AN/0754/2013
- 8 Anträge**
 - 8.1 Prüfantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betr.: Spielplatz Bebauung Äußere Kanalstraße/Iltisstraße (Markona II) AN/0727/2013
 - 8.2 Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion, betr.: Anhebung der Stadtbahnhaltestelle Venloer Straße/Ehrenfeldgürtel und "Heliosgelände" AN/0792/2013
 - 8.3 Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betr.: Verkehrsgesamtplanung für die Vogelsanger Straße zwischen Innerer Kanalstraße und Ehrenfeldgürtel AN/0793/2013
- 9 Entscheidungen**
 - 9.1 Stadtverschönerungsprogramm 2012, betr.: Änderungsbeschluss zur Mittelverwendung 1606/2013

- 9.2 Verkehrsgesamtplanung für die Vogelsanger Straße zwischen Innere Kanalstraße und Ehrenfeldgürtel
hier: Beschluss aus der Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld vom 03.11.2008,
TOP 9.21
1439/2013
- 9.3 Festlegung der Haltestellenstandorte für Fahrgastunterstände ab 01.01.2015 (Prioritätenliste Fahrgastunterstände)
1556/2013
(Vorlage wurde mit Schreiben vom 17.05.2013 übersandt)
- 9.4 Öffnung der Einbahnstraßen im Stadtbezirk Ehrenfeld für den gegenläufigen Radverkehr
1272/2013
- 9.4.1 Änderungsantrag der CDU-Fraktion zu TOP 9.4, betr.: Öffnung der Einbahnstraßen für den gegenläufigen Radverkehr im Stadtbezirk Ehrenfeld
AN/0765/2013
- 9.4.2 Ergänzungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zu TOP 9.4, betr.: Öffnung von Einbahnstraßen für den gegenläufigen Radverkehr.
AN/0794/2013

10 Anhörungen und Stellungnahmen

- 10.1 Einzelhandels- und Zentrenkonzept Köln
3750/2010
- . Antrag der CDU-Fraktion, betr.: Einzelhandels- und Zentrenkonzept/Stadtbezirk 4 Aufnahme von Vogelsang-Nord in das Konzept
AN/0814/2011
- . Antrag der CDU-Fraktion, betr.: Einzelhandels- und Zentrenkonzept/Stadtbezirk 4 Handlungsempfehlung für Vogelsang
AN/0858/2011
- 10.2 Mitteilung über eine Kostenerhöhung der Investitionsauszahlungen gem. § 24 Abs. 2 GemHVO i.V.m. § 8 Ziffer 7 für das Haushaltsjahr 2013 bei der Finanzstelle 6903-1202-4-6007, Hst. Lenaupl.-Endhst.Ossend.-B.anhebung, Hst. Gutenbergstraße
4604/2012
(Vorlage wurde mit Schreiben vom 28.05.2013 übersandt)
- 10.3 Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes
Arbeitstitel: Gewerbegebiet Am Gleisdreieck in Köln-Ehrenfeld
1819/2013

11 Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters

12 Mitteilungen der Verwaltung

- 12.1 Neue Altglascontainer in Köln
1675/2013
- 12.2 Jahresbericht 2011/2012 der Kölner Anti Spray Aktion
1657/2013
(Vorlage wurde mit Schreiben vom 23.05.2013 übersandt)
- 12.3 Situation an Förderschule Kretzer Straße;
Anfrage 0640/2013 Der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN in der BV Nippes
1801/2013
- 12.4 Übersicht über die wesentlichen Änderungen des Ladenöffnungsgesetzes in Nord-
rhein-Westfalen
1644/2013
- 12.5 Inklusive Universitätsschule Heliosgelände - Projektstand
1656/2013
- 12.6 Bauarbeiten in der Heidemannstraße in Neuehrenfeld
hier: Mündliche Anfrage der SPD-Fraktion aus der Sitzung der Bezirksvertretung
Ehrenfeld vom 17.12.2012
1791/2013
- 12.7 Sicherheit bei Großveranstaltungen
Bericht der Projektgruppe
1765/2013
- 12.8 Beantwortung der mündlichen Anfrage von Bezirksvertreterin Frau Martin (Fraktion
Bündnis 90/Die Grünen) aus der Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld am
13.05.2013 betreffend TOP 10.4 - Heliosgelände in Köln-Ehrenfeld; hier: Beschluss
über das weitere Verfahren zur Erstellung eines städtebaulichen Planungskonzept-
es - Durchführung eines kooperativen Gutachterverfahrens (Mehrfachbeauftragung)
(1077/2013)
1832/2013
- 12.9 Radverkehr in Köln
Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs im Jahr 2012
1879/2013
(Die Vorlage wurde mit Schreiben vom 10.06.2013 übersandt)

13 mündliche Anfragen

II. Nichtöffentlicher Teil

14 Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen

15 neue Anfragen

16 Anträge

- 17 Entscheidungen**
- 18 Anhörungen und Stellungnahmen**
- 19 Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters**
- 20 Mitteilungen der Verwaltung**
- 21 mündliche Anfragen**

I. Öffentlicher Teil

Resolution der Bezirksvertretung Ehrenfeld vom 17. Juni 2013 - Demonstrationen in der Türkei

Beschluss:

Vor Eintritt in die Tagesordnungspunkte beschließt die Bezirksvertretung Ehrenfeld nachfolgende Resolution

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld zeigt sich erschüttert von der gewalttätigen Vorgehensweise der türkischen Sicherheitskräfte gegen friedliche Demonstranten in Istanbul und anderen Städten der Türkei. Gewalt kann keine Antwort auf friedliche Proteste der Bevölkerung sein.

Es ist zu befürchten, dass die Proteste eskalieren und dies auch zu einer Spaltung der Menschen mit türkischem Migrationshintergrund in Köln-Ehrenfeld führt. Dies bringt uns alle in unseren Bemühungen zu einem friedlichen Miteinander der hier lebenden Menschen nicht weiter.

Aufgrund dessen bitten wir den Generalkonsul der Türkischen Republik unsere Sorgen und Ängste der türkischen Regierung mitzuteilen. Wir bitten die türkische Regierung den Dialog sofort aufzunehmen.

Diese Resolution geht ebenfalls an die in Köln ansässigen türkischen Verbände und Institutionen.

Abstimmungsergebnis:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der Resolution einstimmig zu.

- 1 **Aktuelle Stunde**
- 2 **Einwohnerfragestunde**
- 3 **Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren und Bürgerentscheide**
- 4 **Anregungen und Stellungnahmen des Integrationsrates**
- 5 **Annahme von Schenkungen**
- 6 **Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen**
- 6.1 **Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betr.: Evaluation des Fahrradverkehrs nach dem Umbau der Venloer Straße und neues Verkehrskonzept für Ehrenfeld
AN/0055/2013**

Der Fahrradbeauftragte der Stadt Köln, Herr Möllers und sein Mitarbeiter Herr Colmer geben eine Übersicht über die geplanten Maßnahmen zum Thema Radverkehr in Ehrenfeld. Aufgrund des umfangreichen Themas wird vereinbart einen gesonderten Termin zum Thema Radverkehr durchzuführen.

Herr Colmer gibt eine Übersicht über die geplanten und bereits umgesetzten Maßnahmen:

-Im Rahmen des Projektes „Fahrradparken im öffentlichen Raum“ wurden in den Jahren 2012 und 2013 im Bezirk Ehrenfeld 700 zusätzliche Fahrradabstellplätze geschaffen. Seit 2007 sind somit insgesamt 2000 zusätzliche Abstellplätze im Bezirk Ehrenfeld entstanden. 1200 weitere Plätze sind in Planung und werden 2013/2014 umgesetzt. Es liegen über 200 weitere Anträge aus der Politik und der Bürgerschaft vor.

- Am Bahnhof Ehrenfeld wurden im Nachgang zur Bahnhofskonferenz als erste Sofortmaßnahme 200 mobile Fahrradstellplätze geschaffen, damit sind derzeit ca. 500 Plätze vorhanden. Zurzeit laufen Planungen für eine Radstation. Verhandlungen mit dem Eigentümer wurden aufgenommen.

-Im Rahmen des Umbaus der Haltestelle Liebigstraße wurde die gesamte Radverkehrsführung überplant. Es wurden Fahrradschutzstreifen und Abstellanlagen geschaffen. Die Körnerstraße wurde für den gegenläufigen Radverkehr inklusive einer eigenen Signalgebung geöffnet.

-Es wurde zudem eine „Bike and Ride“ Gesamterhebung durchgeführt bei der festgestellt wurde, dass ein Bedarf von 300 zusätzlichen Fahrradabstellplätzen besteht.

-Geplant sind zudem weitere Öffnungen von Einbahnstraßen für den gegenläufigen Radverkehr.

-Im Rahmen von Straßensanierungsmaßnahmen werden Radverkehrsführungen überarbeitet oder neu eingerichtet wie z.B. in der Wilhelm-Mauser-Straße oder der Piusstraße.

-Aufgrund eines tragischen Unfalls werden zurzeit Sofortmaßnahmen auf der Oskar-Jäger-Straße umgesetzt.

- Auf dem Parkgürtel zwischen Nußbaumerstraße und der Autobahnauffahrt wird ein Zweirichtungsradsverkehr eingerichtet. Dies geschieht auf Wunsch des Gymnasiums Ottostraße
- Im Rahmen des Radwegsanierungsprogramms werden zahlreiche Radwege ausgebessert.
- Auf der Venloer Straße wird eine Dauerzählstelle für den Radverkehr eingerichtet um zu messen ob die getroffenen Maßnahmen Auswirkungen zeigen.
- Das Team des Fahrradbeauftragten wird mit einem Infostand am „Tag des guten Lebens – Autofreier Sonntag in Ehrenfeld“ am 15.09.2013 teilnehmen.

Herr Möllers nimmt zu TOP 6.1 wie folgt Stellung:

1. Wann plant die Verwaltung die angekündigte Evaluation durchzuführen, wie der Fahrradverkehr auf den (teilweise rot gefärbten) Fahrrad-Schutzstreifen der Venloer Str. nach dem Umbau funktioniert?

Mit der Evaluation wurde begonnen. Die ersten Nacherhebungen wurden durchgeführt, um einen ersten Überblick über die geänderten Radverkehrsstrukturen auf der Venloer Straße nach dem Umbau zu erhalten. Täglich fahren ca. 5600 Radfahrer über die Venloer Straße. Dies bedeutet eine Zunahme von 40 %. Der Autoverkehr hat nicht zugenommen. Gemeinsam mit der Polizei soll im Herbst die Unfallanalyse nachgereicht werden um die Evaluation abschließen zu können.

2. Sieht die Verwaltung Handlungsbedarf für ein neues Verkehrskonzept für den Stadtteil Ehrenfeld angesichts der Tatsache, dass hier der Fahrradverkehr unter allen Verkehrsarten inzwischen den größten Anteil hat und das im aktuellen Ehrenfelder „Modal Split“ über zwei Drittel aller Wege ohne Auto zurückgelegt werden? Wenn ja: In welche Richtung des Mobilitätsverhaltens sollte ein neues Verkehrskonzept für Ehrenfeld ausgerichtet sein? Wenn nein: Weshalb sieht die Verwaltung hier keinen Handlungsbedarf?

Im Bereich des Radverkehrs wird Handlungsbedarf gesehen. Es wurden sehr gute Erfahrungen mit dem Handlungskonzept Radverkehr im Bezirk Lindenthal gemacht. Im Sommer startet das Konzept im Bereich Innenstadt. Im Jahr 2014 soll ebenfalls im Bereich des Stadtteils Ehrenfeld und Neuehrenfeld mit der Erarbeitung eines neuen Verkehrskonzeptes begonnen werden. Dies geschehe im Rahmen der Kapazitäten. Vorher soll ein Dialog mit Politik und Bürgerschaft stattfinden. Ein entsprechender politischer Beschluss sei hilfreich.

3. Sieht die Verwaltung Bedarf für eine Bürgerbeteiligung in Form eines Kooperations- und Kommunikationsprojekts mit den BürgerInnen mit dem Ziel der Entwicklung eines neuen Verkehrskonzeptes für Ehrenfeld, das sich auch auf den ruhenden Verkehr bezieht (Auslastung von Parkhäusern, Parkraumbewirtschaftung, Bewohnerparken, sowie legales und illegales Parken im öffentlichen Raum)?

Es wird auf den Beschluss der Bezirksvertretung zur Durchführung einer Parkraumuntersuchung nach Fertigstellung der Moschee verwiesen. Im Zuge dessen werden Erhebungen vorgenommen.

Bezirksvertreter Wagner (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) fragt nach welche Haltung die Verwaltung zu der aktuellen Entwicklung im Verkehrsbereich habe und sieht die Verwaltung Handlungsbedarf aufgrund der neuen Aufteilung des Verkehrs? Gibt es Überlegungen den „Modal Split“ von oben herab zugunsten der Radfahrer zu verbessern?

Herr Möllers führt aus, dass die bereits geschilderten Maßnahmen dazu dienen die Situation für Radfahrer von oben herab zu verbessern. Insgesamt werde für Ehrenfeld und Neuehrenfeld Gesamthandlungsbedarf gesehen, da die Infrastruktur dem gewachsenen Radverkehr nicht mehr genügt.

Bezirksvertreter Klemm (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) zeigt sich überrascht, dass die Evaluation zum Radverkehr auf der Venloer Straße noch nicht vorliegt, da die Erstellung bereits früher zugesagt gewesen sei. Aufgrund des vorliegenden Berichtes des Fahrradbe-

auftragten unter TOP 12.2 gehe er aber davon aus, dass der Radschutzstreifen auf der Venloer Straße zwischen Ehrenfeldgürtel und Innerer Kanalstraße insgesamt eingefärbt werden sollte. Er gehe hier von der Unterstützung des Fahrradbeauftragten aus.

Bezirksvertreterin Martin (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) spricht sich ebenfalls für eine rasche Rotmarkierung des gesamten Schutzstreifens aus. Das Ende der Evaluation müsse hierzu nicht abgewartet werden.

Herr Möllers nimmt dies als Anregung der Bezirksvertretung auf. In seinem Bericht werden alle Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs aufgenommen. Hinsichtlich der Wirkung des eingefärbten Schutzstreifens bestehe noch keine Klarheit.

Bezirksvertreter Baumann (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) fragt nach, wie der Dialog mit der Polizei und dem Ordnungsamt erfolgt. Es entstehe der Eindruck, dass die Sorgen und Nöte der Radfahrer nicht ernst genommen würden. Radfahrer seien stark gefährdete Verkehrsteilnehmer.

Herr Möllers führt aus, dass dieser Dialog ständig stattfinde. Polizei und Ordnungsamt geben selber Anregungen zur Verbesserung der Situation für Radfahrer. In einzelnen Punkten bestehe noch Verbesserungsbedarf.

6.2 Anfrage der CDU-Fraktion, betr.: Sirenenprobealarne AN/0274/2013

Frau Scheunemann (02-4 – Bürgeramt Ehrenfeld) verweist hinsichtlich der Beantwortung auf eine umfangreiche Beschlussvorlage für den Gesundheits- und Finanzausschuss. Diese wird der Bezirksvertretung kurzfristig zur Verfügung gestellt.

7 neue Anfragen

7.1 Anfrage der SPD-Fraktion, betr.: Ortstermin Sicherheit Fahrradfahrer Oskar-Jäger-Straße AN/0754/2013

Aufgrund der Ausführungen des Fahrradbeauftragten zu TOP 6.1 wird die Anfrage als erledigt angesehen.

8 Anträge

8.1 Prüfantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betr.: Spielplatz Bebauung Äußere Kanalstraße/Iltisstraße (Markona II) AN/0727/2013

Bezirksvertreterin Haub (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) begründet den Antrag ihrer Fraktion.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, kurzfristig zu prüfen, ob das Tor an der Zufahrt zur „Adlerwache“, die sich auf dem Gelände des Grünflächenamtes befindet, so weit von der Äußeren Kanalstraße ins „Takufeld“ verlegt werden kann, dass der Spielplatz von „Markona II“ vom Takufeld aus zugänglich ist.

Abstimmungsergebnis:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag einstimmig zu.

**8.2 Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion, betr.: Anhebung der Stadtbahnhaltestelle Venloer Straße/Ehrenfeldgürtel und "Heliosgelände"
AN/0792/2013**

Bezirksvertreterin Bossinger (SPD-Fraktion) begründet den Dringlichkeitsantrag ihrer Fraktion

Beschluss:

Im Jahr 2011 hat der Rat der Stadt Köln die Prioritätenliste für die Anhebung von Stadtbahnhaltestellen beschlossen.

Die Anhebung der Stadtbahnhaltestelle Venloer Straße/Ehrenfeldgürtel ist darin ab 2014 mit Fertigstellung 2015 vorgesehen, daher beschließt die Bezirksvertretung Ehrenfeld, dass

1. die Verwaltung den aktuellen Stand der Planung für die Anhebung der Stadtbahnhaltestelle Venloer Straße/Ehrenfeldgürtel der Bezirksvertretung spätestens nach der Sommerpause vorstellt.
2. die Planung für diese Stadtbahnhaltestelle im weiteren Verfahren zur Entwicklung des Heliosgeländes eingebracht wird bzw. beide Planungen harmonisiert werden. Dies betrifft einerseits die Lage der Stadtbahnhaltestelle und der künftigen Überwege und ggf. eine daraus resultierende veränderte Lage der Bushaltestelle und andererseits die Überlegungen für Öffnung und Durchwegung des Heliosgeländes.
3. die geplante Ansiedlung der Inklusiven Universitätsschule (IUS) auf dem Heliosgelände und den daraus resultierenden Schülerverkehr bei der Planung zu berücksichtigen. Dabei ist insbesondere die Sicherheit der Schülerinnen und Schüler bei der Überquerung des Ehrenfeldgürtels zu gewährleisten.

Abstimmungsergebnis:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag einstimmig zu.

**8.3 Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betr.: Verkehrsgesamtplanung für die Vogelsanger Straße zwischen Innerer Kanalstraße und Ehrenfeldgürtel
AN/0793/2013**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung vertagt ihren Beschluss zu den vorgelegten Planungen für den Umbau der Vogelsanger Straße und fordert den Bezirksbürgermeister auf, eine öffentliche Informations- und Diskussionsveranstaltung zu diesem Thema durchzuführen (wie bei der Umbauplanung Takustraße). Zu dieser soll über die Medien, über Aushänge im gesamten Stadtteil Ehrenfeld sowie über Postwurfsendungen für die Anwohner der Vogelsanger Straße eingeladen werden.

Abstimmungsergebnis:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag einstimmig zu.

9 Entscheidungen

9.1 Stadtverschönerungsprogramm 2012, betr.: Änderungsbeschluss zur Mittelverwendung 1606/2013

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beschließt, die ursprünglich für die Errichtung einer Streuobstwiese vorgesehenen 2.500,00 € stattdessen für die Errichtung eines öffentlichen Bücherschranks in Köln-Bocklemünd, Grevenbroicher Straße/Ecke Lerchenweg, zu verwenden.

Abstimmungsergebnis:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der Beschlussvorlage der Verwaltung einstimmig zu.

9.2 Verkehrsgesamtplanung für die Vogelsanger Straße zwischen Innere Kanalstraße und Ehrenfeldgürtel hier: Beschluss aus der Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld vom 03.11.2008, TOP 9.21 1439/2013

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung, für den 1. Bauabschnitt der Vogelsanger Straße zwischen Innere Kanalstraße und Ehrenfeldgürtel auf der Grundlage der Vorentwurfsplanung die Entwurfs- und Ausführungsplanung für die straßenbaulichen Maßnahmen (Generalsanierung) zu erstellen. Der Radverkehr erhält dabei auf der Fahrbahn markierte Schutzstreifen für Radfahrer.

Abstimmungsergebnis:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stellt die Beschlussvorlage einstimmig bis zur nächsten Sitzung zurück.

9.3 Festlegung der Haltestellenstandorte für Fahrgastunterstände ab 01.01.2015 (Prioritätenliste Fahrgastunterstände) 1556/2013

Herr Dörkes (15 – Amt für Stadtentwicklung) erläutert ausführlich die Beschlussvorlage.

Bezirksvertreter Leitzen (SPD-Fraktion) führt aus, dass seine Fraktion sich gegen den Abbau des Fahrgastunterstandes auf der Weinsbergstraße / Haltestelle Geisselstraße ausspreche. Dort würden viele ältere Menschen aus dem nahegelegenen Altenwohnheim zusteigen. Zudem würden viele Friedhofsbesucher diese Haltestelle nutzen. Er fragt nach, ob Unterstände nur errichtet werden, wenn dies baulich möglich sei. Der Unterstand der Linie 127 an der Haltestelle Alter Flughafen Butzweilerhof sei mittlerweile weggefallen.

Bezirksvertreter Klemm (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) sieht die vorgelegten Kriterien als nachvollziehbar an. Der Kritik am Wegfall des Unterstandes an der Geisselstraße kann er sich anschließen. Allerdings sei nicht nachzuvollziehen, weshalb der Verkehrsausschuss die Prioritätenliste festlegt und nicht die Bezirksvertretung. Diese sei laut Gemeindeordnung für die Pflege des Ortsbildes zuständig. Er bittet den Bezirksbürgermeister dies rechtlich prüfen zu lassen.

Bezirksvertreterin Kaiser (CDU-Fraktion) spricht sich ebenfalls gegen den Wegfall des Unterstandes an der Geisselstraße aus. Aufgrund der Nähe zum Friedhof sei dies nicht nachvollziehbar. Zudem sei es sinnvoller, bereits bestehende Unterstände nicht abzubauen um Konflikte mit der Bürgerschaft zu vermeiden.

Herr Dörkes (15- Amt für Stadtentwicklung) führt aus, dass der Altkonzessionär verpflichtet sei, die alten Unterstände abzubauen. Der Stadt Köln entstünden hierbei keine Kosten. Ein Ankauf der bisherigen Unterstände durch die Stadt Köln sei seitens der Firma abgelehnt worden. Zur Haltestelle Geisselstraße bestehe die Möglichkeit, einen Standort innerhalb des Bezirkes zu tauschen. Lediglich die Gesamtanzahl an Unterständen dürfe nicht überschritten werden. Am Alten Flughafen Butzweilerhof bestand ein Platzproblem. Der alte Unterstand mit Werbung musste abgebaut werden. Im neuen Konzept sei die Haltestelle wieder enthalten. Der neue Konzessionär sei verpflichtet an Haltestellen, an denen aus Platzgründen keine Unterstände mit Werbung aufgestellt werden können, solche ohne zu platzieren. Diese seien weniger tief.

Hinsichtlich der Zuständigkeiten zur Festlegung der Prioritätenliste sei eine kommunalrechtliche Prüfung erfolgt.

Bezirksvertreterin Pöttgen (FDP) fragt nach, ob es möglich sei an der Endhaltestelle Bocklemünd statt der vorgesehenen vier Unterstände lediglich drei aufzustellen und einen an der Geisselstraße aufzubauen. Des Weiteren sei aufgefallen, dass bei einigen Linien die Unterstände in einer Fahrtrichtung vollständig abgebaut werden sollen. Dies sei nicht nachvollziehbar.

Bezirksvertreterin Yesil-Bal (Die Linke) merkt an, dass auch die Taktzeiten einen Einfluss auf die Einsteigerzahlen hätten. Sie regt die Aufstellung einer eigenen Prioritätenliste an. Diese könnte der Liste der Verwaltung entgegengestellt werden.

Bezirksbürgermeister Wirges teilt mit, dass es zur Frage der Zuständigkeit Abstimmungsgespräche zwischen den Bezirksbürgermeister/innen und der Verwaltung gegeben habe, da ursprünglich nur der Verkehrsausschuss als Beschlussorgan vorgesehen gewesen sei. Das Ergebnis der rechtlichen Prüfung werde er nicht kommentieren. Unabhängig hiervon empfiehlt er, der Vorlage zuzustimmen um die Maßnahme nicht zu verhindern und den Konflikt nicht auf dem Rücken der Bürgerinnen und Bürger auszutragen.

Herr Dörkes (15 - Amt für Stadtentwicklung) führt aus, dass ein Tausch der Standorte untereinander durchaus möglich sei. Der Abbau der Unterstände in einer Fahrtrichtung sei aufgrund von Fahrgastzählungen geplant. Bei den Kriterien wurden nur Fahrgäste an Werktagen berücksichtigt.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld empfiehlt dem Verkehrsausschuss, zu 1.) folgenden Beschluss zu fassen und beschließt zu 2.) folgenden geänderten Beschluss:

1. Der Verkehrsausschuss beschließt die Prioritätenliste Fahrgastunterstände im Rahmen des neuen Werbenutzungsvertrags gemäß Anlage 1 und 2 und beauftragt die Verwaltung, darauf hinzuwirken, dass an den genannten Haltestellen im ersten Halbjahr 2015 von dem neuen Konzessionär Fahrgastunterstände in der jeweils aufgeführten Anzahl errichtet werden.
2. Die Bezirksvertretungen nehmen die Prioritätenliste zur Kenntnis und erteilen mit ihren jeweiligen Beschlüssen die Zustimmung gem. § 2 Abs. 1 Ziffer 6.10 Zuständigkeitsordnung zur Aufstellung der Fahrgastunterstände an den in der Prioritätenliste aufgeführten Standorten in ihrem Stadtbezirk **unter Beibehaltung des FGU an der Haltestelle 14097 (Geisselstraße)**.

Abstimmungsergebnis:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der geänderten Beschlussvorlage einstimmig zu.

Bezirksvertreterin Bossinger (SPD-Fraktion) hat an der Abstimmung nicht teilgenommen.

Nach Abschluss der Beratungen gibt Bezirksvertreter Klemm (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) folgende Erklärung ab:

Bezirksvertreter Klemm (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) habe der Beschlussvorlage zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger zugestimmt. Allerdings halte er den Beschlussvorschlag für nicht rechtmäßig und bittet den Bezirksbürgermeister eine Rechtsauskunft einzuholen.

9.4 Öffnung der Einbahnstraßen im Stadtbezirk Ehrenfeld für den gegenläufigen Radverkehr 1272/2013

Bezirksvertreter Leitzen (SPD-Fraktion) spricht sich für die Beschlussvorlage aus.

Bezirksvertreter Wagner (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) spricht sich ebenfalls für die Beschlussvorlage aus. Nach Prüfung der vorliegenden Planunterlagen regt er an, die Gutenbergstraße und Herkulesstraße in das Programm aufzunehmen.

Bezirksvertreterin Kaiser (CDU-Fraktion) begründet den Änderungsantrag ihrer Fraktion. Da es sich um ein weiträumiges Gebiet handle, spricht sie sich vorab für die Ermittlung der zu erwartenden Kosten aus.

Herr Möllers teilt mit, dass es in Ehrenfeld ca. 330 Einbahnstraßen gebe. Hievon seien bereits 190 Straßen für den gegenläufigen Radverkehr geöffnet. Ca. 130 Einbahnstraßen seien noch nicht geöffnet. Es handle sich hierbei um einen Grundsatzbeschluss der eine generelle Prüfung erlaube. Ansonsten müsse die Verwaltung aufgrund der Straßenverkehrsordnung bei jeder Öffnung eine Beschlussvorlage einbringen, da es sich um eine Änderung der Verkehrsführung handle.

In der ersten Priorität werden diejenigen Straßen geprüft, wo keine baulichen Maßnahmen oder Anpassungen von Lichtsignalanlagen erfolgen müssen.

Bezirksvertreterin Pöttgen (FDP) regt an, dass zunächst nur die Prüfung beschlossen wird und die Umsetzungsbeschlüsse für bauliche Maßnahmen separat erfolgen sollen.

Herr Möllers führt aus, dass die Maßnahmen der ersten Priorität ohne erneuten Beschluss der Bezirksvertretung umgesetzt werden. Maßnahmen der zweiten und dritten Priorität, bei denen umfangreiche Umbaumaßnahmen entstünden, würden erneut vorgelegt.

Bezirksvertreterin Bossinger (SPD-Fraktion) weist auf die positiven Erfahrungen mit für Radfahrer geöffneten Einbahnstraßen hin. Eine vollständige Öffnung würde eine große Vereinfachung für alle Verkehrsteilnehmer darstellen.

Bezirksvertreter Pöttgen (SPD-Fraktion) kritisiert, dass die Öffnung der Nußbaumerstraße immer noch nicht stattgefunden hat. Eine weitere Verzögerung sei nicht hinnehmbar. Zudem sei nicht nachvollziehbar weshalb die Hüttenstraße nicht geöffnet werde.

Herr Colmer führt aus, dass die Öffnung noch nicht durchgeführt wurde, da die Lichtsignalanlage aufgrund der stattfindenden Bauarbeiten in der Kita Ottostraße noch nicht abgebaut werden konnte. Nach Abschluss der Bauarbeiten könne die Öffnung zeitnah erfolgen.

Die Hüttenstraße könne nicht geöffnet werden, da im Bereich des Platzes an der Ottostraße eine Durchfahrbreite von unter drei Metern vorliege und in diesem Bereich eine Buslinie verkehre. Die Gefahr für die Radfahrer sei daher zu groß.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung beauftragt die Verwaltung, alle Einbahnstraßen auf die Öffnung für den gegenläufigen Radverkehr zu überprüfen und wenn möglich zu öffnen.

Die BV Ehrenfeld begrüßt die in der Vorlage des Fahrradbeauftragten vorgelegte Liste

bzw. Karte von Einbahnstraßen im Stadtbezirk Ehrenfeld zur Öffnung für den gegenläufigen Fahrradverkehr.

Sie fordert die Verwaltung auf, zusätzlich die Gutenbergstraße sowie die Herkulesstraße in Ehrenfeld in diese Liste aufzunehmen und entsprechend hoch in der Priorität anzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der ergänzten Beschlussvorlage der Verwaltung einstimmig bei Enthaltung der CDU-Fraktion und Bezirksvertreterin Pöttgen (FDP) zu.

9.4.1 Änderungsantrag der CDU-Fraktion zu TOP 9.4, betr.: Öffnung der Einbahnstraßen für den gegenläufigen Radverkehr im Stadtbezirk Ehrenfeld AN/0765/2013

Beschluss:

Die Bezirksvertretung beauftragt die Verwaltung:

die Kosten zur Prüfung der geplanten Maßnahme zunächst zu ermitteln und der Bezirksvertretung zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld lehnt den Antrag mehrheitlich gegen die Stimmen der CDU-Fraktion bei Enthaltung von Bezirksvertreterin Pöttgen (FDP) ab.

9.4.2 Ergänzungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zu TOP 9.4, betr.: Öffnung von Einbahnstraßen für den gegenläufigen Radverkehr. AN/0794/2013

Beschluss:

Die BV Ehrenfeld begrüßt die in der Vorlage des Fahrradbeauftragten vorgelegte Liste bzw. Karte von Einbahnstraßen im Stadtbezirk Ehrenfeld zur Öffnung für den gegenläufigen Fahrradverkehr.

Sie fordert die Verwaltung auf, zusätzlich die Gutenbergstraße sowie die Herkulesstraße in Ehrenfeld in diese Liste aufzunehmen und entsprechend hoch in der Priorität anzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Ergänzungsantrag einstimmig zu.

10 Anhörungen und Stellungnahmen

10.1 Einzelhandels- und Zentrenkonzept Köln 3750/2010

Beschluss:

1. Der Rat beschließt das Einzelhandels- und Zentrenkonzept (Anlage 1 - Langfassung) als städtebauliches Entwicklungskonzept nach § 1 Abs. 6 Nr. 11 BauGB unter Berücksichtigung und Abwägung der Ergebnisse einer umfassenden Öffentlichkeitsbeteiligung. Beschlossen werden hiermit insbesondere die Zentren- und Standortstruktur, die Abgren-

zungen der zentralen Versorgungsbereiche, die Steuerungs- und Ansiedlungsregeln sowie die Modifikation der Kölner Sortimentsliste.

Der Rat folgt damit auch den Empfehlungen der Projektgruppe Einzelhandelskonzept.

2. Zur Unterstützung der Umsetzung des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes beauftragt der Rat die Verwaltung, einen Konsultationskreis unter Beteiligung der Interessenvertretungen des Einzelhandels einzurichten. Die Verwaltung wird beauftragt hierzu ein Konzept zu erarbeiten und dem Rat zum Beschluss vorzulegen.
3. Der Rat nimmt die im Teil B des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes enthaltenen Handlungsempfehlungen zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung die dargestellten Änderungen zu prüfen. Bei positivem Prüfergebnis erfolgt die Umsetzung im Rahmen der vorhandenen finanziellen und personellen Möglichkeiten. Zur konkreten Ausgestaltung, zur Finanzierung und zur zeitlichen Umsetzung von Einzelprojekten sind von den jeweils zuständigen Gremien Beschlüsse im Rahmen von Einzelvorlagen erforderlich.
4. Der Rat beauftragt die Verwaltung, ein Konzept für die Fortschreibung des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes zu erarbeiten und zum Beschluss vorzulegen.

Alternative: Keine

Den heutigen rechtlichen Rahmenbedingungen entsprechend ist ein umfassender Schutz sowie die Stärkung zentraler Versorgungsbereiche ohne ein nach § 1 Absatz 6 Nr. 11 BauGB beschlossenes städtebauliches Entwicklungskonzept / Einzelhandelskonzept nicht durchsetzbar.

Abstimmungsergebnis:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stellt die Beschlussvorlage der Verwaltung einstimmig bis zur nächsten Sitzung zurück.

Antrag der CDU-Fraktion, betr.: Einzelhandels- und Zentrenkonzept/Stadtbezirk 4 Aufnahme von Vogelsang-Nord in das Konzept AN/0814/2011

Antrag der CDU-Fraktion, betr.: Einzelhandels- und Zentrenkonzept/Stadtbezirk 4 Handlungsempfehlung für Vogelsang AN/0858/2011

10.2 Mitteilung über eine Kostenerhöhung der Investitionsauszahlungen gem. § 24 Abs. 2 GemHVO i.V.m. § 8 Ziffer 7 für das Haushaltsjahr 2013 bei der Finanzstelle 6903-1202-4-6007, Hst. Lenaupl.-Endhst.Ossend.-B.anhebung, Hst. Gutenbergstraße 4604/2012

Bezirksvertreter Leitzen (SPD-Fraktion) fragt nach, ob die geplante neue Zuwegung zur Haltestelle barrierefrei erfolgen soll. Aufgrund des benachbarten Seniorenwohnheims sei dies dringend notwendig.

Bezirksvertreter Klemm (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) spricht sich für den zusätzlichen Zuweg aus.

Bezirksvertreterin Kaiser (CDU-Fraktion) fragt nach den Gründen für die Kostensteigerung.

Herr Höhn (KVB) führt aus, dass der Zuweg barrierefrei sei. Eine Querung der Gleise sei aufgrund der Situation vor Ort nicht möglich. Die Kostensteigerung sei durch bauliche Maßnahmen begründet.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld empfiehlt dem Rat der Stadt Köln, folgenden Beschluss zu fassen:

Umsetzung der Bahnsteiganhebung inklusive zusätzlicher Zugänge

Der Rat stimmt einer weiteren **Kostenerhöhung** beim städtischen Finanzierungsanteil für die „Umrüstung der Stadtbahnlinie 5, Umrüstung der Stadtbahnhaltestelle Gutenbergstraße in Form von Seitenbahnsteigen“ über 554.540,00 € brutto zu und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung der Bahnsteiganhebung an der Haltestelle Gutenbergstraße **inklusive zusätzlicher Zugangsmöglichkeit am östlichen Ende der Stadtbahnhaltestelle**.

Der städtische Eigenanteil für die Stadtbahnbaumaßnahme bei der Finanzstelle 6903-1202-4-6007, Hst. Lenaupl.-Endst.Ossend.-B.anhebung, Teilplanzeile 8 - Auszahlungen für Baumaßnahmen beträgt nunmehr für die „Umrüstung der Stadtbahnlinie 5, Neubau von Seitenbahnsteigen an der Haltestelle Gutenbergstraße“ 1.949.220,00 € statt 1.394.680,00 €.

Der Rat beschließt gleichzeitig die Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen bei gleicher Finanzstelle in Höhe von 554.540,00 €, Hj. 2013.

Die Voraussetzungen der vorläufigen Haushaltssatzung gem. § 82 GO NRW sind erfüllt.

Der Verkehrsausschuss verzichtet auf Wiedervorlage, wenn die Bezirksvertretung Ehrenfeld der Vorlage uneingeschränkt zustimmt.

Abstimmungsergebnis:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der Beschlussvorlage der Verwaltung einstimmig zu.

**10.3 Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes
Arbeitstitel: Gewerbegebiet Am Gleisdreieck in Köln-Ehrenfeld
1819/2013**

Bezirksvertreterin Bossinger (SPD-Fraktion) spricht sich gegen die Ansiedlung von Einzelhandel aus und regt die Ausweisung des Gebietes als Mischgebiet mit Wohn- und Gewerbenutzung an. Großflächiger Einzelhandel solle verhindert werden.

Bezirksvertreter Dr. Barthel (CDU-Fraktion) fragt nach ob, außer Wohnen bereits andere Nutzungsformen bekannt seien.

Frau Rheinschmidt (61 – Stadtplanungsamt) führt aus, dass die Verwaltung die Ausweisung als Gewerbebestandort vorschlage.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss, folgenden geänderten Beschluss zu fassen.

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt, nach § 2 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) einen Bebauungsplan für das Gebiet südlich der Straße Am Gleisdreieck, Innere Kanalstraße und östliche Grundstücksgrenze der Bebauung an der Herkulesstraße in Köln-Ehrenfeld - Arbeitstitel: Gewerbegebiet Am Gleisdreieck in Köln-Ehrenfeld - aufzustellen mit dem Ziel, ein Gewerbegebiet unter Ausschluss von Einzelhandel festzusetzen.

Das Gebiet soll als Mischgebiet ausgewiesen werden.

Abstimmungsergebnis:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der geänderten Beschlussvorlage der Verwaltung einstimmig zu.

11 Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters

12 Mitteilungen der Verwaltung

12.1 Neue Altglascontainer in Köln 1675/2013

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

12.2 Jahresbericht 2011/2012 der Kölner Anti Spray Aktion 1657/2013

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

Bezirksvertreterin Bossinger (SPD-Fraktion) fragt nach, warum die gereinigte Fläche im Stadtbezirk Ehrenfeld im Gegensatz zu 2011 gesunken sei. Im Vergleich zu anderen Stadtbezirken sei dies sehr wenig.

Die Verwaltung wird dies schriftlich beantworten.

12.3 Situation an Förderschule Kretzer Straße; Anfrage 0640/2013 Der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN in der BV Nippes 1801/2013

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

12.4 Übersicht über die wesentlichen Änderungen des Ladenöffnungsgesetzes in Nordrhein-Westfalen 1644/2013

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

12.5 Inklusive Universitätsschule Heliosgelände - Projektstand 1656/2013

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

12.6 Bauarbeiten in der Heidemannstraße in Neuehrenfeld hier: Mündliche Anfrage der SPD-Fraktion aus der Sitzung der Bezirksvertre- tung Ehrenfeld vom 17.12.2012 1791/2013

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

Frau Rosenstein (66 – Amt für Straßen- und Verkehrstechnik) teilt mit, dass die provisorische Auftragung des Straßenbelages kurzfristig ersetzt und fertig gestellt werde.

**12.7 Sicherheit bei Großveranstaltungen
Bericht der Projektgruppe
1765/2013**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**12.8 Beantwortung der mündlichen Anfrage von Bezirksvertreterin Frau Martin
(Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) aus der Sitzung der Bezirksvertretung Eh-
renfeld am 13.05.2013 betreffend TOP 10.4 - Heliosgelände in Köln-Ehrenfeld;
hier: Beschluss über das weitere Verfahren zur Erstellung eines städtebauli-
chen Planungskonzeptes - Durchführung eines kooperativen Gutachterverfah-
rens (Mehrfachbeauftragung) (1077/2013)
1832/2013**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**12.9 Radverkehr in Köln
Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs im Jahr 2012
1879/2013**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

Bezirksvertreterin Bossinger (SPD-Fraktion) fragt nach dem Protokoll des Ortstermins in der Oskar-Jäger-Straße und dem Umsetzungsstand der beschlossenen Sofortmaßnahmen. Die Umsetzung sei innerhalb von 14 Tagen zugesagt gewesen.

Des Weiteren fragt sie nach, ob die Stelle wiederbesetzt wurde, die für die Einrichtung von Fahrradabstellplätzen zuständig sei und an welcher Stelle auf der Venloer Straße die Fahrraddauerzählstelle eingerichtet werden soll.

Hinsichtlich der geplanten Radstation in den Bahnbögen gibt sie zu bedenken, dass hier aufgrund des gestiegenen Bedarfs eventuell sogar über ein Fahrradparkhaus mit einer größeren Anzahl von Stellplätzen nachgedacht werden sollte. In diesem Zusammenhang fragt sie nach, ob es entlang des Ehrenfeldgürtels verfügbare städtische Grundstücke gibt, die Raum für ein solches Fahrradparkhaus bieten.

Herr Möllers führt aus, dass die Stelle wiederbesetzt wurde. Ehrenfeld werde den Spitzenplatz bei neugeplanten Fahrradabstellanlagen behalten. Herr Colmer ergänzt, dass die neue Fahrraddauerzählstelle in Höhe Haus 266 errichtet werden soll und nicht am Ehrenfeldgürtel. Zu der geplanten Radstation am Ehrenfelder Bahnhof wurde eine Machbarkeitsstudie im Rahmen der Bahnhofskonferenz durchgeführt, welcher der Bezirksvertretung vorliegen müsste. Diese Studie habe ein notwendiges Potential von 1000 Abstellplätzen für eine Radstation ergeben. Für die Verwirklichung der Radstation in den Bahnbögen sind zwei Standorte in der Bartholomäus-Schink-Straße und in der Hüttenstraße vorgesehen. Die Verhandlungen mit dem Eigentümer laufen.

Bezirksvertreter Wagner (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) fragt zu Ziffer 3.3 – Radschnellwege nach, ob es in der Verwaltung Überlegungen gebe auch kommunale innerstädtische Radschnellwege anzulegen.

Herr Möllers führt aus, dass es Überlegungen hierzu gebe. Zurzeit werden aber noch die Vorgaben aus dem Landeswettbewerb zur Anlage landesweiter Radschnellwege umgesetzt.

Bezirksvertreter Klemm (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) fragt nach, wie viele Mitarbeiter/innen in der Stadtverwaltung mit der Radverkehrsplanung befasst sind und wie viele beim Tiefbau insgesamt beschäftigt sind. Weiter fragt er nach, wann die Körnerstraße als Fahrradstraße ausgewiesen wird.

Herr Möllers teilt mit, dass im Amt für Straßen- und Verkehrstechnik ca. 250 Mitarbeiter/innen beschäftigt seien, die alle Arten von Verkehrsplanungen für die unterschiedlichen Verkehrsteilnehmer/innen durchführen. Es gibt eine eigene Gruppe von 8 Mitarbeiter/innen, welche sich ausschließlich mit Radverkehrsplanungen befasst.

Herr Colmer teilt ergänzend mit, dass die Körnerstraße inzwischen für den gegenläufigen Radverkehr geöffnet wurde. Da auch die umliegenden Straßen bedeutend für den Radverkehr seien, müssen diese in ein Gesamtkonzept einfließen.

Bezirksbürgermeister Wirges wird die Ausgestaltung eines Sondertermins zu dem Thema Radverkehr in der Fraktionsvorsitzendenbesprechung erörtern.

13 mündliche Anfragen

Wirges
Bezirksbürgermeister

Schmitz
Schriftführer